

Was bedeutet das Jugendheim Mühlkopf für Dich?

Jugendliche aus dem geschlossenen Bereich

... 14 Jahre, im JHM seit 4 Monaten
„Tapferkeit, dass man stark sein muss, Kampfgeist zeigen muss. Um es kurz zu fassen, ich sehe das JHM als eine Chance, sein Leben hin zu bekommen.“

... 15 Jahre, im JHM seit 4 Monaten
„... dass ich von der schiefen Bahn wegkomme, und mit Hilfe habe ich wieder gute Aussicht auf meine Zukunft.“

Jugendliche aus den Außenwohngruppen

... 16 Jahre, im JHM seit 2 Monaten
„Mein neues Zuhause und mein letzter Ausweg.“

... 17 Jahre, im JHM seit 4 Jahren
„Das Heim ist für mich eine große Chance, einen guten Schulabschluss zu machen, und es hilft mir bei meiner persönlichen Entwicklung durch gute Unterstützung.“



Der Internationale Bund

Der Internationale Bund (IB) ist mit seinem eingetragenen Verein, seinen Gesellschaften, Beteiligungen und mehr als 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 700 Einrichtungen und Zweigstellen an 300 Orten einer der großen Dienstleister in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland.

Impressum



Jugendheim Mühlkopf

Einrichtungsgeschäftsführerin: Dorothea Melchior
Eischweilerer Weg 2
66976 Rodalben

Tel: 0 63 31 / 23 91 - 0
Fax: 0 63 31 / 23 91 - 23
jugendheim-muehlkopf@internationaler-bund.de

www.internationaler-bund.de
www.ib-erziehungshilfen.de
www.geschlossene-heime.de

Qualitätsmanagement im
Bildungs- und Sozialbereich

EFQM Member
Shares what works.



Mit Ihrer Hilfe können wir helfen.
Unsere Arbeit ist als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt. Spenden und Förderbeiträge sind steuerabzugsfähig.

Spendenkonto
Commerzbank AG Frankfurt am Main
(ehemals Dresdner Bank AG)
Kto.Nr. 93 247 419 · BLZ 500 800 00

Jugendheim Mühlkopf



Verbund Rheinland-Pfalz/Saarland

wordimages.de



▲ **Betreuen - Bilden - Brücken bauen: Das Jugendheim Mühlkopf**

Das Jugendheim Mühlkopf in Trägerschaft des Internationalen Bundes e.V. ist eine stationäre Einrichtung der Jugendhilfe. Es befindet sich in Rodalben, einer kleinen Stadt inmitten des Pfälzerwalds im Kreis Südwestpfalz. Im Rahmen einer internen Betreuungskette werden dort männliche Jugendliche im Alter von 11 Jahren bis zur Volljährigkeit in fünf aufeinander aufbauenden Gruppen betreut.

Qualitative Basis unserer Angebote ist eine ausdifferenzierte Konzeption, die sich in festen, berechenbaren Strukturen im Alltag niederschlägt. Unser qualifiziertes pädagogisches Personal zeichnet sich durch persönliche Eignung und hohe Einsatzbereitschaft aus. Die Arbeitsweise ist personenzentriert und verhaltenstherapeutisch orientiert. Auf der Basis des vereinbarten Hilfeplans kommen unter anderem handlungs- und erlebnispädagogische sowie lerntheoretische Methoden zum Tragen.

Wir praktizieren einen autoritativen Erziehungsstil, der durch hohe Kontrolle verbunden mit Konsequenz und Akzeptanz gekennzeichnet ist. Ziel ist es einen verbindlichen Rahmen mit Wärme, Humor und Empathie herzustellen. Unser Bestreben ist es, Kinder und Jugendliche auf dem Weg zur Entwicklung einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu unterstützen und sie bei der Integration in die Gesellschaft zu begleiten.

▲ **Unsere Angebote**

Festhalten & Loslassen

Der pädagogische rote Faden im Jugendheim Mühlkopf verläuft zwischen „Festhalten und Loslassen“. Deshalb bieten wir jungen Menschen einen geschützten Lebensraum, ein förderndes Umfeld und den individuellen Bedürfnissen angepasste Möglichkeiten zur Entwicklung. Wir nehmen Anfragen des Jugendamtes für den „offenen Bereich“ (nach KJHG § 27/§ 34/§ 35a) und für den „geschlossenen Bereich“ in Verbindung mit § 1631b (BGB) entgegen.

Festhalten – die geschlossene Unterbringung

Zwei Wohneinheiten werden seit Jahrzehnten als pädagogisch-therapeutische Intensivgruppen mit individueller Teilgeschlossenheit (Geschlossene Unterbringung/Freiheitsentziehende Maßnahmen) mit insgesamt 16 Plätzen geführt.

Diese Geschlossenheit soll verhindern, dass sich die Jugendlichen erzieherischen Einflussnahmen, Konflikten und Anforderungen entziehen. Sie ermöglichen den Aufbau von tragfähigen Beziehungen, denen sich die Jugendlichen im Vorfeld erfolgreich entzogen haben.

Im Rahmen eines verhaltenstherapeutisch orientierten Stufenplans „erarbeitet“ sich der Jugendliche mehr und mehr Freiheiten, sodass er immer mehr „losgelassen“ werden kann, um z. B.

- Freizeitaktivitäten außerhalb des Heimes nachgehen zu können.
- die örtliche Schule zu besuchen.
- Heimfahrten zu unternehmen.

Loslassen – offene Wohngruppen

Bei genügender Stabilisierung der Persönlichkeit kann ein Wechsel in eine der beiden offenen Wohngruppen (mit insge-

samt 14 Plätzen) erfolgen. Hier erhalten die Jugendlichen weitere intensive Unterstützung und Anleitung im Hinblick auf persönliche, familiäre und schulische Belange. In immer größeren Freiräumen erlernen die Jugendlichen mehr Eigenverantwortung zu übernehmen, bis sie in der Verselbständigungsgruppe mit 3 Plätzen ihren Alltag weitestgehend alleine bewältigen können.

▲ **Unsere Klienten**

Zu unseren Klienten gehören Jugendliche, die unter anderem folgende Schwierigkeiten haben:

- Problembeladene familiäre Lebenslagen
- Teilweise lange Schulverweigerung
- Integration in negative Peergroups
- Delinquentes und oppositionelles Verhalten
- Häufige Abgängigkeit
- Kinder- und jugendpsychiatrische Erfahrungen
- Schwierigkeiten mit der Integration in gesellschaftliche Strukturen

▲ **Kooperationen & Qualitätsanspruch**

Das Jugendheim kooperiert eng mit örtlichen Fachstellen wie der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Polizei/Justiz, Drogenberatungsstellen, Schulen, Psychotherapeuten und vielen anderen mehr. Zudem sind wir stets um nachhaltige Qualitätsverbesserung bemüht. Ständige Weiterbildung und Supervision sowie Anpassung unserer Konzeption an neue wissenschaftliche Erkenntnisse sind für uns selbstverständlich. Wir sind Mitglied und Mitbegründer des Arbeitskreises GU 14+. In diesem Rahmen sind wir an der Erarbeitung von Standards für Einrichtungen mit freiheitsentziehenden Maßnahmen beteiligt.

